

Mi, 11. Jul. 2012  
Aachener Zeitung - Stadt / Lokales / Seite 16

# Direkter Kontakt kann viele Probleme lösen

Quartiersmanagerin **Daniela Heiliger** eingeführt

**Aachen.** An wen kann ich mich wenden, wenn ich Hilfe im Umgang mit Behörden brauche? Das ist nur eine von vielen Fragen, die zukünftig Daniela Heiliger, die Quartiersmanagerin ansässig im Stadtteilbüro Aachen Ost in der Nadelfabrik, für die Bürger beantworten kann. Aachen Ost gilt als erfolgreiches Beispiel, das im Rahmen des städtebaulichen Programms „Soziale Stadt“ von Bund und Ländern in den Jahren 2000 bis 2010 gefördert wurde. Um die Erfolge nachhaltig zu sichern, ist die Stelle eines Quartiersmanagers geschaffen worden. „Ich verstehe meine Aufgabe als Serviceleistung“, freut sich Heiliger über ihre neuen Aufgaben, bei denen sie aktiv den Kontakt zu den Bewohnern und Einrichtungen im Viertel suchen wird und eine Schnittstelle zwischen Verwaltung, Einrichtungen und Bürgern sein wird.

„Wir glauben, dass wir damit ein Signal setzen. Bei dieser Entscheidung gab es einen großen Konsens bei allen Beteiligten“, freute sich Sozialdezernent Professor Dr. Manfred Sicking über die Errichtung der Stelle. „Es ist wichtig, dass Aachen Ost auch ein Gesicht hat“, betonte Sicking die Wichtigkeit der Kümmererfunktion.

„Probleme sind nicht so krass, wie diese zuerst erscheinen, wenn man miteinander redet“, berichtete Heinrich Emonts, Leiter des Fachbereichs für Soziales und Integration, aus seiner Arbeit und freute sich daher über die Möglichkeiten der Vermittlung durch Heiliger.

Ein Erfolg des Programms Soziale Stadt ist eine von insgesamt acht Stadtteilkonferenzen in Aachen, in der zielgruppen- und generationsübergreifend mit professionellen und ehrenamtlichen



Leitet das „Quartiermanagement AC-Ost“ in der Nadelfabrik am Reichsweg: Daniela Heiliger.  
Foto: Andreas Schmitter

Kräften die soziale Arbeit koordiniert wird. „Das Ehrenamt stößt hierbei an seine Grenzen“, berichtet Dr. Gerrit Köster aus seiner Erfahrung über die Institution. „Wir brauchen jemanden, der die Ideen auch weiterführt“, macht der Sozialplaner Köster die Notwendigkeit der Aufgabe eines Quartiersmanagers deutlich.

Daniela Heiliger ist seit 25 Jah-

ren im öffentlichen Dienst tätig. Die Erfahrung aus der Leitung einer Wohnungsbörse, bei der die 51-jährige Wohnungslosen ein Dach über den Kopf vermittelte, oder die Mitarbeit in VHS Projekten, bei der sie Jugendlichen Wege in die Ausbildung oder in den Arbeitsmarkt aufzeigte, kann sie zukünftig in die Arbeit für das Stadtviertel Ost einfließen lassen. (niku)

DRUCKEN SCHLIESSEN